

NEWSLETTER

21.12.2021

Avenue ID: 1460

Artikel: 3

Folgeseiten: 1

News Websites

- | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------|
|  | 20.12.2021 | watson.ch / Watson | Ein Konzert mit Lebensweisheiten | 01 |
|  | 17.12.2021 | derfreiaemter.ch / Der Freiamter online | Führung im Museum Kloster | 03 |
|  | 17.12.2021 | derfreiaemter.ch / Der Freiamter online | CHLOSCHTER GEISCHT | 04 |



watson
8005 Zürich
044 508 39 39
<https://www.watson.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 2'160'000
Page Visits: 15'166'600



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 82848449
Ausschnitt Seite: 1/2

News Websites

Ein Konzert mit Lebensweisheiten

Lionel Loueke (E-Gitarre) und Ziv Ravitz (Schlagzeug) – das dynamische Duo trat am vergangenen Sonntagabend erneut in «Musig im Pflegidach» in Muri auf. Mit ihren musikalischen Darbietungen zogen sie das Publikum in ihren Bann.

20.12.2021

Die Musiker haben sich letzten Sommer durch «Musig im Pflegidach» kennengelernt. Diese Bekanntschaft wurde zum Erfolgskonzept und nächste Woche gehen sie gemeinsam nach Deutschland, um ein Album aufzunehmen. Die Zuschauer des Murianer Kulturprogramms sind die ersten, die den geplanten Inhalt des Albums hören. Diese Aufführung ist nicht nur ein Konzert für die Musiker, sondern auch eine gute Gelegenheit, delikate Elemente herauszuarbeiten, bevor es ins Studio geht.

Die Autorin ist Schülerin an der Kanti Wohlen. Im Rahmen ihres Deutschunterrichts verfassen die Schüler auch Konzertberichte, die in die Note einfließen.

Versunken in der Musik

Die zwei Musiker sitzen einander gegenüber. Hinter ihnen sind in einem Halbkreis vier Lampen platziert, die eine stimmungsvolles Ambiente schaffen. Die Atmosphäre ist ruhig im Saal, fast schon meditativ. Einige Zuschauer scheinen in eine Art Trance verfallen zu sein und bewegen sich kaum. Sie hören nur gespannt den beiden Männern und ihren Musikinstrumenten zu.

Der Oberkörper und Kopf von Ziv Ravitz bewegen sich konstant zur Musik. Er beugt sich nach vorne, dann nach hinten, seine Schultern wippen im Takt mit und sein Kopf dreht sich zum Publikum. Obwohl Ravitz sich ständig bewegt, strahlt er absolute Ruhe aus. Er scheint ganz von der Musik eingenommen zu sein und hat die Augen bei dem Spielen geschlossen, ungeachtet wie schnell seine Stöcke über das Schlagzeug fliegen. An einer Stelle des Konzerts bewegen sich seine Stöcke so schnell, dass sie einem vor den Augen verschwimmen. Sein Kopf ist oft vom Schlagzeug abgerichtet, als könnte er es nicht ertragen hinzusehen. Mitten im Spielen entfernt er ein Becken seines Schlagzeugs und spielt sogleich weiter, als wäre nichts gewesen.

Lionel Loueke & Ziv Ravitz – «Trancegression» @ «Musig im Pflegidach», Muri

Lionel Loueke hingegen sitzt eher statisch auf seinem Stuhl. Doch auch sein Körper wird manchmal durch die Musik mitgezogen nach hinten und nach vorne. Sein Kopf bleibt, solange er spielt, immer auf das Mikrofon gerichtet. Er wirkt gelassen. Die Harmonien seiner Gitarre sowie sein Gesang wirken beruhigend. Gleichzeitig sind da die schnellen Rhythmen des Schlagzeugs und so bildet sich eine gute Dynamik zwischen den zwei Jazzkünstlern.

Lob und Leben

Beide Musiker loben sich in den Pausen zwischen den Liedern ausführlich. «Das nächste Lied: Ich wünschte wirklich, ich hätte es geschrieben», sagt Lionel Loueke zu der Komposition «Shadows On The Wall» von Ziv Ravitz. Die Zuschauer lachen. «Keiner spielt wie Ziv», meint er, und: «Wenn einer wie Ziv spielt, muss er ein Imitator sein». Dieses Lied hat der Schlagzeuger geschrieben, da er seine Kinder, die in Israel sind, aufgrund der Pandemie schon lange nicht mehr sehen konnte und diese sehr vermisst. Der Musiker lebt zurzeit in Frankreich und nennt sein Aufenthalt dort: «confinement time» (auf Deutsch: Haftzeit). Auch über das Dorf in Frankreich, indem er lebt, hat er ein Lied geschrieben, das auf dem neuen Album erscheinen wird.

Ziv Ravitz schwärmt von Lionel Loueke. Er bringe viel auf den Tisch, nicht nur musikalisch, sondern auch spirituell. Während des Konzertes gibt es immer wieder Teile eines Stückes, wo nur der Schlagzeuger oder nur der Gitarrist spielt. Als kurz nur Loueke spielt, sitzt Ravitz einfach dort, schaut zum Gitarristen hinüber und strahlt ihn an.

Lebensweisheiten der Jazz-Musiker

Wenn man keine Risiken eingeht, ist man vielleicht sehr glücklich, weil man genau weiss, was man tut, aber man kann nichts Eigenes herstellen, und das ist, was Loueke liebt; «The real...I love the real». Man soll es einfach tun, es einfach finden gehen, sagt er zur Kreativität. Und wenn man es nicht findet, dann ist das okay, es ist wirklich okay, versichert der Gitarrist.

Lionel Loueke & Ziv Ravitz – «Chant» @ «Musig im Pflegidach», Muri

Ziv Ravitz teilt ein Ratschlag, der ihm sein Vater gab, der ebenfalls Musiker war: Man sollte in jeder Situation so spielen, als ob es das letzte Mal wäre. «Vielleicht gehe ich heute raus und sterbe», sagt er und lächelt, «Es ist sehr extrem, aber wenn man sein Leben so lebt, dann ist jede Erfahrung viel bedeutungsvoller». Bei diesem Auftritt hätte er sehr stark in diesem Gefühl geschwebt, dass es nicht wichtig wäre, was morgen kommt oder ob er mehr Auftritte haben wird.

Beide Musiker sind sich einig, dass es beim Musik spielen nicht um sie selbst geht. Es gäbe kein Ego, wenn es um Musik gehe, so Loueke. Sie entscheiden nicht selbst, was sie spielen, sie hören beide auf das, was die andere Person spielt und folgen einfach dieser Richtung. Es geht darum, das zu tun, was die Musik braucht. Auch wenn sie zusammen Musik komponieren, gibt es laut dem Gitarristen des Duos keine Konflikte. Sie diskutieren einfach und versuchen die beste Lösung für das Musikstück zu finden.

Im ersten Moment wird es laut und lebendig, sodass man die Musik am ganzen Körper spürt. Im nächsten Augenblick wird es jedoch sanft und beruhigend, sodass man die Augen schliessen und den schönen aufeinanderfolgenden Klängen der E-Gitarre, dem leichten Puls des Schlagzeuges und den tiefen einzelnen Tönen des Kontrabasses lauschen möchte. Zusammen harmonieren sie und schaffen eine angenehme Atmosphäre.



bild: marin valentin wolf

Führung im Museum Kloster

17. Dez. 2021

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 19. Dezember, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt ist beim Muri Info-Besucherzentrum.

CHLOSCHTER GEISCHT

17. Dez. 2021

Im Januar wird die Schulpflege Geschichte sein. Damit endet auch die Präsidentschaft von Herbert Meier in der Schulpflege Muri. Jetzt wo das Ende naht, wird er schon etwas melancholisch, obwohl er zuversichtlich ist, dass die Schule Muri fit für die Zukunft, auch mit den neuen Führungsstrukturen, sein wird. Rund 400 Stunden pro Jahr hat er sich für die Schule Muri mit viel Herzblut eingesetzt. «Ich lasse mir jetzt Luft. Vielleicht kandidiere ich ja in vier Jahren als Gemeinderat.» Der Chloschtergeischt ist gespannt.

Am Samstag wurde es in Muri very british. «Zita the Butler» war im Singisensaal zu Gast. An dem von Murikultur organisierten Anlass erfuhr man viel Interessantes über den Butlerberuf. Schon als Kind war Zita Langenstein fasziniert von der Queen. Sie lüftete dem...